

F

Der Freundliche

Das F ist ein ausgesprochen freundlicher Buchstabe und ist in sich zufrieden.
Dem V stellt es seine Aussprache vielfach zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis:

Wörterbuch	117
Beobachtungen	133
Anmerkungen und Nachweise	133

Wörterbuch

Fabel <fabl>	S	Fabl f, ~a, -
fabelhaft		fāblhafd
Fabrik <langes i u. hartes k>	AS	Fabrigg f, ~a, - <kurzes i u. weiches g>
Fabrikant		Fabrikand +a m, ~a, -
Fabrikat		Fabrikad n, ~, -
fabrizieren	B	fabrizira – fabrizird meist iron. gebraucht iSv eine Dummheit machen
fabulieren		fabulira – fabulird
Facebook <fesbuk~, e lang >	A	Facebook n, -, - <feis~, ☺ wie engl.>
Facelifting <fes~, e lang >		Fācelifiting n, -, - <feis~, ☺ wie engl.>
Fach	A	Fach n, Fəchor ¹ , Fächle
Fach~arzt; ~ärztin		Fach~arzd m, ~ärzd, -; ~ärzde f, ~ärzdena, -
fächeln	G	fächla – gfächled
Fächer		Fāchor m, ~, -
fächern	G	fāchora – gfāchored
Fachfrau		Fachfrao f, ~a, -
fachlich		fāchlich
Fachmann		z-swb Fāch~mā m, ~mennor, -; sw-swb pl ~manna
fachsimpeln	G	fāchsembla – fāchgsembled
Fachwerk <fāchwärk>	S	Fāchwārg m, ~, -
Fachwerkhaus		Fāchwārg~haus n, ~heisor, ~heisle
Fackel <fāckl>		Fāggf f, ~a, -
Fackellauf	A	Fāggf~laof m, ~laef, -
fackeln	G	fāggla – gfāggled
Façon	S	Fassō f, -, -
fade Adj, mit Endungs-e	WG	laes ohne Endungs-e; von ahd. linse ²
fädeln	G	fädla – gfädled
→ ein~		ae~ 1. vom Faden; 2. auf der Autobahn
Faden <fādn>		Fāda m, Fāda, Fādele
fadenscheinig <~ch, ~ge>	AS	fādaschaenich, ~che <n-swb immer ch>
fähig <fäich, ~ge>	AS	fäich ['fɛiç], ~che <n-swb immer ch>
fahl	S	fāal
Fähnchen → Fahne	A	Fēnale dim
fahnden		fānda – gfānded
Fahne	G	Fāna m, ~, Fēnale; meist hdtb Fān f

Fahnenmast
 Fahnenstange
 Fahrbahn
 Fähre
 fahren
 → ab~
 → herum~
 → hin- und her~
 → hin~; umher~; weg~
 Fahrer; ~in
 Fahrgast
 fahrig <~ch, ~ge>
 Fahrkarte

 Fahrkartenautomat
 fahrlässig <~ch, ~ge>
 Fahrlehrer
 Fahrplan
 Fahrrad

 Fahrradpedal
 Fahrradreifen
 Fahrradschlauch
 Fahrspur

 Fahrschule
 Fahrstuhl
 Fahrt <fāt, a lang, ohne r>
 Fährchen
 Fährte
 Fahrtenschreiber <fāt~, a lang>
 Fahrtenbuch <fāt~, a lang>
 Fahrzeug
 Fahrzeugbrief
 Fahrzeugschein
 fair <fää>
 Fake <fäik>
 Fakultät
 Falke
 Falkner
 Falknerei
 Fall
 auf gar keinen ~!
 → Ein~; Rein~; Un~; Zu~
 Fallbeil
 Fallbeispiel
 fallen

 fallen lassen
 → auf~; durch~
 → ein~; zer~
 fällen
 fällig <~ch, ~ge>; ↔ völlig swb
 falls Konj
 falls es geht, dann komme ich
 falsch

G Fāna|**masd** m, ~a; -
 Fāna|sdang f, ~a, -
 S F**āarbā** f, ~na, -
 S F**äär~e** f, ~a, -
 S f**āara** – g**fāara** Vb unr
 āa~ meist hdtb falsch **āb~**
 romm~ swb iSv ungeordnet herumliegen
 romm- ond nomm~ (Reihenfolge!)
 nā~; **ommanāndor~**; **wāgg~**
 F**āaror** m, ~, -; ~e f, ~ena, -
 A F**aar~gasd** <schd> m, ~gesd, -
 f**āarich**, ~che <n-swb immer ch>
 1. allg F**āarkaard**, ~a,-;
 2. humorist. **Biljädle**³ dim <biljädle>,
 © Diminutivbildung von franz. billet
 F**āarkarda|audomad** m, ~, - Wort hdtb
 f**āarlässich**, ~che <n-swb immer ch>
 AS F**āarläror** m, ~, -
 F**āar~blā** m, ~blē, -
 1. F**āar~rad** n, ~redor, ~rädle
 W 2. iron. **G**ebbl**** m, ~, - s. hdt → Göpel
 W **Dr**äbb**lor** m, ~, -
 F**āarradräefa** m, ~, -
 A F**āarrad~schlauch** m, ~schleich, -
 W 1. eingetiefte Fahrspur, genuin **L**äes**** n, ~or, -
 2. sonst F**āarsbuor** f, ~a, - Wort hdtb
 F**āarschual** f, ~a, -
 F**āars~dual** m, ~sdial, -
 A **F**ārd**** <a kurz> f, ~a, -, dim lex → Fährchen
 F**ārdle** dim <ä kurz>, swb f. kleine Spritztour m. d. Auto
 W **S**bur**** f, ~a, -; hdtb F**ārd~e** f, ~a/~ena, -
 A F**ārdaschreibor** <a kurz> m, ~, -
 A F**ārdabuach** <a kurz> m, ~biachor, ~biachle
 F**āarzeig** n, ~, -
 F**āarzeigbriaf** m, ~, -
 F**āarzeigschae** m, ~, -
 f**āir** <fār>
 F**āke** <fēik, wie engl. ☺> n, -, -
 AS Fakult**et** f, ~a, -
 F**ālg +a** m, ~a, F**ālgle**
 F**ālgnor** m, ~, -
 F**ālgnereī** f, ~a, -
 F**āl** m, F**äll**, -; pl ↔ Fell swb sg
 ābor blōs edd!
 Äe~; Rae**~; Q~; Z**u**a~**
 F**ālbeil** m, ~, -
 F**ālbeisbiil** n, ~, -
 1. allg f**ālla** – g**fālla** Vb unr
 2. spez. als Soldat im Krieg sterben
 blōzza plotzen lao – **blōzza lao**
 uff~; **d**urch**~** z. B. bei Prüfungen
 āe~ Gedanke; Idee; vor~ z. B. Gebäude
 A f**ēlla** – g**fēlld**
 A f**ēllich**, ~che <n-swb immer ch>
 W w**enn**; gel. hdtb falls
 wenn-s **g**ād****, **nā komm-e**
 GA f**alsch** – f**ēlscher** – f**ēlschesda**

völlig falsch <i>Elativ</i>	groddafalsch <i>krötenfalsch</i>
fälschen	AS fə̌lscha – gfə̌lschd
→ ver~	vör~
Fälscher	AS Fə̌lschor <i>m</i> ; ~, -
Falschfahrer	Fə̌lschfaaror <i>m</i> , ~, -
Falschmeldung <~mäldung>	Fə̌lschmäldong <i>f</i> , ~a, -
Fälschung	AS Fə̌lschong <i>f</i> , ~a, -
Falte	Fə̌ld <i>f</i> , ~a, Fə̌ldle
falten	G fə̌lda – gfə̌lda <i>Vb genuin unr, PP hdtb</i> gfalded
sie haben die Hände gefaltet	se hend d Hend gfalda <i>swb Umschreibung f. beten</i>
Falter <i>Schmetterling</i>	Fə̌ldor <i>m</i> , ~, -
Falz <i>ohne Umlaut</i>	G Fə̌lz <i>m</i> , Fə̌lz , Fə̌lzle <i>Pl mit Umlaut</i>
falzen	fə̌lza – gfə̌lzd
Familie	Famili~e [e] <i>f</i> , ~a [ä], -
Familiengeld	Familiagə̌ld <i>n</i> , ~or, -
Familiennamen	Famili näma <i>m</i> , ~, -
Familienstand	Famili ~sdand <i>m</i> , ~sdend, -
Fanatiker <2. a lang>	A Fanə̌ttigor <fanə̌ddigor; 2. a kurz>
fanatisch <2. a lang>	A fanə̌ttisch <fanə̌ddisch; 2. a kurz>
Fanfare	Fanfar <i>f</i> , ~a, -
Fang	A Fə̌ng <i>m</i> , Fə̌ng, -
Fange*; ~ spielen	W Fə̌ngorles ; <i>kindersprachl. ~ sbiila</i>
fangen	fə̌nga – gfə̌nga <i>Vb unr</i>
→ ab~	ə̌a~ <a betont, klar, lang>
→ ¹ an~ <i>Vb</i>	¹ ə̌~ <ä betont, nasaliert, lang>; <i>swb f. beginnen</i>
→ ² an~* <i>Adv</i>	² ə̌~ <ä unbetont, nasaliert; kurz>; <i>swb f. allmählich</i>
→ anfangs* <i>Adv</i>	ə̌fangs <ä bet., nasaliert, lang> <i>swb f. zu Beginn</i>
Fanta® <i>f</i>	G Fə̌nta <i>n</i> ; ~, -
Fantasie	Fantə̌si <i>f</i> , ~a, -
fantasieren	fantə̌sira – fantə̌sird
Farbe	Fə̌rb <i>f</i> , ~a, Fə̌rble
färben	fə̌rba – gfə̌rbd
→ ver~, sich ~	vor~, sich ~
farbig <~ch, ~ge>	A fə̌rbich, ~che <n-swB immer ch>
Farbkasten	Fə̌rb(a)~kasda <i>m</i> , ~kəsda, -
farblos	fə̌rblos <i>Wort hdtb</i>
Farbstift	Fə̌rbsdifd <i>m</i> , ~, -

Schwäbische Farbenlehre

Eine norddeutsche Frau wollte Heidelbeeren kaufen, in ihrer Sprache „Blaubeeren“.
 Sie fragte die schwäbische Marktfrau: „Warum sind denn Ihre Blaubeeren so rot?“
 „Weil se noo gräa (grün) send“ antwortete diese.⁴

Farn	Fə̌rn <i>m</i> , ~, -
Farre <i>Bulle</i>	Fə̌rra <i>m</i> , ~, -
Färse <i>f Teil des Fußes</i>	G Fə̌rsa <i>m</i> , ~, ~le
Fasan	G Fasə̌ +na <i>m</i> , Fasə̌na, -
faseln	G fə̌sla – gfə̌sled
→ herum~	rə̌mm~
Faser	Fə̌sor <i>f</i> , ~a, -
Fasnacht <i>Fasching</i>	A Fə̌sned ⁵ <i>f</i> , ~a, -
Fass	A Fə̌ss <i>n</i> , Fə̌ssor, Fə̌ssle
Fassade	Fə̌ssəd <i>f</i> , ~a, -
Fassanstich	Fə̌ss äsdiç <i>m</i> , ~, -
Fassbier	Fə̌ssbier <i>n</i> , ~, -
Fässchen*	B Fə̌ssle <i>dim, humorvolle Bez. f. einen klugen und begabten Jungen, vgl. → Käpselchen* swb</i>

fassen		fassa – gfassd
→ ein~; ver~		ae~ z. B. ein Beet, vor~ z. B. ein Schriftstück o. ä.
fast	W	schir ⁶ , schirgar ; hdtb falsch fassd
ich wäre fast gestolpert		i wär schir/schirgar gsdölbored
fasten		fassa – gfassd
Fastenzeit		Fassdazeid f, ~a, -
fatal		fatał
fauchen <faochn>	A	f auchen – g f auchd
→ an~		ã~
faul <faoł>	A	f aul
Fäule ↔ Feile swb	G	F eil~e f, ~ena, - Wort d. e-Dekl
faulen <faołen>	A	f aula – g f auld
→ ver~		vor~
Faust <faošt>	A	F ausd <schd> [ˈfoufd] f, F eisd, F eisdle
Fäustling	AS	F eisd leng <feischd~> m, ~, -
Favorit <i lang>	S	Favoriřt m, ~a, - <fadoriřd, i kurz>
Fax		Fax n, ~, -
Faxe pl eigensinniges Verhalten	S	Faggsa pl
faxen		faxa – gfaxd
Faxgerät		Faxgerät n, ~, -
Fazit <i kurz>	S	Fazitt m, -, - <fazidd, i kurz>
Februar <februar, e lang>	A	Febbruar m, ~, - <febbbruar, e kurz>
fechten <fächtn>	S	fächda – gfochda Vb unr
→ an~; aus~		ã~; aus~
Feder <fedä>	AS	F ädor f, ~a, ~le
Federbett	G	F ädorbedd n, ~beddor, -
federleicht	AS	fädorleichd
federn <fedän>	ASG	f ädora – g f ädored
Federsee <fedäsee>	AS	F ädorse m oberschwäbischer See mit gr. Ried
Federstrich	AS	F ädorsdrich m, ~, -
Fee		Fee f, Fëea [ˈfejã], -
fegen	A	a. n-sw b f äaga – g f äag(e)d;
→ aus~	W	b. o-sw b u. sw-sw b f irba – g f irbt
		aus~

e – ä: Hochdeutsch wird die Buchstabenfolge „eh“ als „e“ gesprochen.

Hochschwäbisch wird „ä“ gesprochen; das „h“ wird nachfolgend nicht geschrieben.⁷

fehlen <felän>	AS	f älä – g f älđ
Fehlentscheidung <felänt~ (e-ä!)> mit Glottalstopp vor ~änt~>	AS	F älendschaedong f, ~a, - <fälend~ (ä-e!)> <ohne Glottalstopp vor ~end~>
Fehler <felä>	AS	F älör m, ~, ~le
Fehlermeldung	AS	F älormälđong f, ~a, -
Fehlfarbe	AS	F älfarb f, ~a, -
Fehlplanung	AS	F älblanong f, ~a, -
Fehlstart	AS	F älđard m, ~, -

Wortfamilie „Feier“: **Hochdeutsch** wird zwar immer „aia“ [aie] gesprochen, aber irritierend „eier“ geschrieben. **Hochschwäbisch** schiebt sich in der Aussprache zwischen „ei“ [ei] und „or“ [or] ein leichtes „j“ ein, das nachfolgend aber nicht geschrieben wird.

Feier <faiä>; ↔ Feuer swb		Fëior [ˈfejior] f, Fëira [ˈfeirã], -
Feierabend <faiä abnt>		Fëiorãbed m, ~, -
feierlich		fëiorlich
feiern <faiän>	G	fëira – g f ëired
Feiertag	A	Fëiordich m, ~, - <n-sw b mit ch>
feiertags	A	fëiordichs <n-sw b mit ch>

ei – ai: Hochdeutsch wird bei den nachfolgenden Wörtern zwar immer „ai“ gesprochen, aber irritierend immer „ei“ geschrieben. Dies gilt auch dort, wo nachfolgend nicht darauf hingewiesen wird. **Hochschwäbisch** wird sprachgeschichtlich korrekt zwischen „ei“ und „ae“ differenziert. Die Schreibung folgt der differenzierenden schwäbischen Aussprache.

feig <fai̯k>, Adv	AG	fæg ↔ Feige swb
Feige	A	Feig f, ~a, - ↔ feige swb
Feigling <fai̯kling >	A	Fægleng m, ~, -
Feile ↔ Fäule swb	G	1. allg Feil f, ~a, Feile
	W	2. handwerkli oft Reibeis~e n, ~a, -
feilen		feila – gfeild
→ ab~		aa~
feilschen <fai̯lschn>	A	feilscha – gfeilschd
¹ fein Adj	W	--- das Adj fehlt im Hochschwäbischen
² fein* Adv	W	fæe swb verstärkendes Adv; s. → ² aber swb
Feind		Fænd m, ~, -
feindlich <~ch, ~ge>		fændlich , ~che <n-sw b immer ch>
Feindschaft		Fændschafd f, ~a, -
feindselig <~ch, ~ge>	AS	fændsälich , ~che <n-sw b immer ch>

e – ä: Hochdeutsch wird bei den nachfolgenden Wörtern zwar immer „ä“ gesprochen, aber irritierend immer „e“ geschrieben. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird. **Hochschwäbisch** wird unterschiedlich „ä“, „äa“ oder „e“ gesprochen. Die Schreibung folgt der differenzierenden Aussprache.

Felbe* f	GB	Fälba m, ~, - swb f. Weide (Baum)
Feld <fält>	SW	Fäld n, ~or, ~le; Aggor m, Äggor, Äggorle
Feldhüter	W	Fäldschizz +a m, ~a, -
Feldhütte	G	Fäldhidd~e f, ~ena, ~le Wort d. e-Dekl.
Feldsalat	W	Aggorsalat m, -, -
Feldstecher <fältschtächä>	S	Fäldsdächor <schd> m, ~, -
Feldwebel		Fäldwäbl m, ~, -
Feldweg <fältwek>	AS	Fäldwäag m, ~, -
Felge		Fälg f, ~a, -
felgen*	B	fälga – gfälged Unkraut mit Egge bekämpfen
Fell	SG	Fäll n, ~, Fälle dim ↔ hdt pl
Fels	A	Felsa m, ~a, -
Felsbrocken		Felsbrogga m, ~, -
felsenfest <fälsnfäst> Elativ		felsafesd <felsafesd>
Felsnase		Felsnäs f, ~a, - Pl. hier ~näsa
felsig <fälsich, ~ge>		felsich , ~che <n-sw b immer ch>
Fenster <fänstä>	AS	Fäasdor ⁸ <schd> n, ~, ~le; ↔ finster swb; hdtb falsch Fenster <fenshdör>
Fensterbrett	AS	Fäasdorbridd n, ~or, ~le
Fensterglas	AS	Fäasdorglas n, ~glesor, -
Fensterscheibe	AS	Fäasdorscheib f, ~a, -

Ferien pl	W	genuin Vakanz <fakants> f, ~a, -; von © franz. les vacances; meist hdtb Feria pl
-----------	---	---

e – ä: Zur Aussprache in den nachfolgenden Wörtern siehe oben vor → Felbe*

Ferkel, Ferkelchen	W	Seile dim; s. → Sau; hdtb Färgele dim
fern	AS	färn
Fernbedienung		Färnbediinong f, ~a, -
Fernbrille		Färnbrill f, ~a, -
Fernbus		Färnbus m, ~, -
Ferne		Färn~e f, -, - Wort d. e-Dekl
Fernglas		Färnglas n, ~glesor, ~gläse
Fernlicht		Färnlichd n, ~or, - Wort hdtb

Fernrohr	Färnroor <i>n</i> , ~, -
fernsehen	W Färnsäa gugga ; <i>hdtb als Vb</i> färnsäa – gfärnsäjed
Fernseher; ~gerät	Färnsäjor <i>m</i> , ~, - <mit <i>j</i> >
Fernsehturm	WA Färnsä~turm <i>m</i> , ~tirm, - <i>Wort hdtb</i> <i>bekanntes Stuttgarter Wahrzeichen</i>
Fernsicht	A Färnsiichd <i>f</i> , ~a, - < <i>i lang</i> , <i>hdtb kurz</i> >
Fernsteuerung	Färnsdeirong < <i>scht</i> > <i>f</i> , ~a, -
Ferse <i>f</i> , ↔ <i>Vers swb n</i>	G Färsa <i>m</i> , ~, Färsle
fertig <färtich, ~ge, ä <i>kurz</i> >	AS feerdich [fe:rdiç], ~che < <i>e lang</i> , <i>n-sw</i> immer <i>ch</i> >
fertigbekommen	W feerdichgriaga – feerdichgriagd
fertigbringen	1. <i>allg</i> nägriaga – nägriagd 2. <i>iron.</i> feerdichbrenge – feerdichbrächd
Fertigarage	AS Ferdichgarasch <i>f</i> , ~a, - < <i>e hdtb kurz</i> >
Fertighaus	AS Ferdich~haus , ~heisor, - < <i>e hdtb kurz</i> >
Fessel <fässl>	A Fessl <i>f</i> , ~a, -
fesseln <fässln>	G fessla – gfessled

Wortfamilien „fest“ und „Fest“: Das **Hochdeutsche** kennt für beide Wortfamilien nur die simple Einheitsaussprache „ä“. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird. Das **Hochschwäbische** unterscheidet beide klar durch die Stammvokale „e“ bzw. „ä“. Die Schreibung folgt dieser Unterscheidung. Nachfolgend „sd“ wird immer „schd“ gesprochen.

¹ fest <fäst>, <i>Adv</i>	AS fesd <fescht> [feʃd]
² Fest <fäst>	AG Fäsd <fäscht> [feʃd] <i>n</i> , ~or, ~le
festbinden	G fesdbenda – fesdbonda <i>Vb unr</i>
festhalten	fesdhald – fesdghald [~k ^h aldĕ] <i>Vb unr</i>
festlegen	fesdlega – fesdglegd
festlich	fäsdlich [ʃeʃdliç]
festnageln	G fesdnagla – fesdgnagled
festnehmen	G fesdnemma – fesdgnomma <i>Vb unr</i>
Festplatte	AS Festblatt < <i>scht</i> > <i>f</i> , ~a, -
feststecken <i>intrans</i>	G fesdsdägga – fesdgsdäggd <i>Part Perf mit sein</i>
Festtag	G Fäsd~dag <i>m</i> , ~däg, -
Festung	Fesdong <i>f</i> , ~a, -
Festzelt <fästzält, 2xä>	S Fäsdzäld <i>n</i> , ~, -

e – ä: Zur Aussprache in den nachfolgenden Wörtern siehe oben vor → *Felbe**.

¹ fett <fätt>, <i>Adj</i>	fädd
² Fett <fätt>	Fädd <i>n</i> , ~, -
Fettauge <fättaogĕ>	Fäddaog <i>n</i> , ~a, -
fettig <fättich, ~ge>	fäddich , ~che < <i>n-sw</i> immer <i>ch</i> >
Fetzen <fätzn>	S Fäzza <i>m</i> , ~, -
feucht	A feichd
Feuchte	G Feichd~e <i>f</i> , ~ena, - <i>Wort d. e-Dekl</i>
feuchten → an~; durch~	feichda – gfēichded ā~; durch~
Feuchtigkeit	G Feichd~e <i>f</i> , ~ena, - <i>Wort d. e-Dekl</i>
Feuer <foyă>; ↔ <i>Feier swb</i>	AS Fujior <i>n</i> , ~, ~le <i>von ahd</i> <i>fiur</i> ☺; <i>hdtb falsch</i> <i>Feior</i> ⁹
Feuerlöscher	AS Fujiorleschor <i>m</i> , ~, -
feuern	AG fujira – gfujired
feuerrot <i>Elativ</i>	A fujiorraod ¹⁰
Feuerstein	a. <i>z-sw</i> Fujior~sdoe <i>m</i> , ~, -; b. <i>sw-sw</i> ~sdoa ¹¹
Feuerstelle	Fujiorsdell <i>f</i> , ~a, -
Feuerwehr	Fujiorweer <i>f</i> , ~a, -
Feuerwehrhaus	1. <i>alt u. humoristisch</i> Sbrizza ~haus <i>n</i> , ~heisor, ~heisle; 2. <i>meist hdtb</i> <i>Feiorweerhaus</i>

Feuerwehrleute	Fujiorweeerleid <i>pl</i>
Feuerwehrspritze	Fujiorweersbrizz <i>f, ~a, -</i>
Feuerzeug	Fəjiorzeig <i>n, ~, - Wort hdtb</i>
feurig <~ch, ~e>	fujirich , ~che < <i>n-swb immer ch</i> >
Fibel <fjibl>	Fjibl <i>f, ~a, -</i>
Fichte < <i>i kurz</i> >	A Fjichd <i>f, ~a, ~le <i lang, hdtb kurz></i>
Fichtenholz	Fjichdaholz <i>n, -, -</i>
Fichtennadel	A Fjichda nādl <i>f, ~a, -</i>
Fichtenstamm	Fjichda~sdamm <i>m, ~sdeemm, ~sdeemmle</i>
fidel	fidel; vorgn̄iagd
Fieber	AS Fjabor <i>n, -, -</i>
Fieberthermometer	Fjaborthermomedor <i>n, ~, - <~tärmo~></i>
fiebrig <~ch; ~ge>	A fjabrich , ~che < <i>n-swb immer ch</i> >
fiepen	fjiba – gfjibd
Figur	Figur <i>f, ~a, Figirle</i>
Filder <i>pl Landschaft; ↔ Filter</i>	G Fjilder [ˈfildɔr] f sg; genuin Singular¹² (!), hdtb Plural
Filderkraut	Fjildorgraud <i>einst weitbekanntes Exportgut der Filder</i>
Filet <file>	A Filet <i>n, ~, - <file, auch filādd></i>
Filiale	Filial <i>f, ~a, -</i>
filigran	filigrā, auch filgrān
Film	Film <i>m, ~, le</i>
filmen	fijlma – gfijlmd
Fils <i>Fluss</i>	Fjils
Filter ↔ Filder	Fjildor [ˈfildɔr] <i>m, ~, -</i>
Filterkaffee	Fjildorkaffee <i>m, ~, -</i>
filtrern	G fjildora – gfjildored
Filz	Fjilz <i>m, ~, -</i>
filzen	fjilza – gfjilzd
Filzhut	Fjilz~huad <i>m, ~hiad, -</i>
Filzpantoffel	Fjilzpantoffl <i>f, ~a, -</i>

i – e: Vor Nasallauten (m, n, und ng [ŋ]) dunkelt „i“ zu „e“ ein. Diese Eindunkelung (germanistisch „Absenkung“) tritt allerdings nur bei Erbwörtern auf; bei Fremdwörtern hat sie sich bis jetzt kaum durchgesetzt.

Finale	Finale <i>n, ~, - Wort hdtb</i>
Finanzbuchhalter	Finanzbuchhalter <i>m, ~, - Wort hdtb</i>
Finanzen	Finanza <i>pl</i>
finanziell	finanziäll
finanzieren	finanzira – finanzird
Finanzminister	Finanzminister <i>m, ~, -</i>
Finanzmittel <i>pl</i>	Finanzmiddl <i>pl</i>
finden	fənda – gfənda <i>Vb unr</i>
→ ab~, sich ~ mit; statt~	aa~, sich ~ midd; sdādd~
findig	W von Personen wjif; gschiggd ; ↔ fündig <i>swb</i>
Findling	A Fəndleng <i>m, ~, -</i>
Finger	Fəngor <i>m, ~, ~le</i>
Fingergelenk	S Fəngorglengg <i>n, ~, -</i>
Fingerhut <i>Gegenstand; Pflanze</i>	Fəngor~huad <i>m, ~hiad, ~le</i>
fingeren	G fəngora – gfəngored
Fingernagel	Fəngor~nagl <i>m, ~negl, ~negale</i>
Fingerring	A Fəngorring <i>m, ~, ~le</i>
Fingerspitzengefühl	Fəngorsbizza gfial <i>n, -, -</i>
fingeren	finggira – finggird <i>Wort hdtb</i>
Fink <i>Vogel</i>	AS Fəngg +a <i>m, ~a, -</i>
finster	A fəesdor ¹³ <schd>; <i>hdtb falsch fensdor; ↔ Fenster swb</i>
der Himmel verfinstert sich	dor Hemml wird fəesdor

firben*	B	firba – gfibd <i>sw-swb f.</i> fegen, kehren
Firlefanzt		Firlefanzt <i>m, -, -</i>
Firma	AG	Firm~a ['firma:] <i>f, ~ena</i> ¹⁴ , -; <i>Pl hdtb</i> Firma ['firmä]
Firmament	A	Firnamend <i>n, -, -</i> <mit n>
firnen		firma – gfirmnd
Firmung		Firmong <i>f, ~a, -</i>
First		Firsd <schd> <i>m, ~a, -</i> ; ↔ Fürst <i>swb</i>
Fisch		Fisch <i>m, ~, ~le</i>
fischen		fischa – gfishd
Fischer		Fischer <i>m, ~, -</i> ;
Fischerboot		Fischerbood <i>n, ~, -</i>
Fischerei		Fischerei <i>f, ~a, -</i>
Fischerin		Fischer~e <i>f, ~ena, -</i>
Fischhändler		Fischhendlor <i>m, ~, -</i>
fischig <~ch, ~ge>	AS	fischich, ~che <n-swb immer ch>
Fischmarkt	A	Fischmärgd <i>m, ~, -</i>
Fischnetz <~nätz>	A	Fischnezz <i>n, ~, -</i>
Fischotter <~ottä>		Fisch oddor <i>m, ~, -</i>
Fischstäbchen		Fisch sdäble <i>dim</i>
Fischteich		Fischteich <i>m, ~, ~le</i>
Fischtreppe <~träppë>	S	Fischdräbb <i>f, ~a, -</i>
Fistel <fjstl>	A	Fjstl <schd> <i>f, ~a, -</i>
fit		fit, auch fjdd
Fitzelchen		Fizzale <i>dim</i>
fix		fix
ich bin ~ und fertig		i bee ~ ond feerdich <e lang>
fixieren		fixira – fixird
flach		flach
Flachdach		Flach~dach <i>n, ~dechor, -</i>
Fläche	AG	Flëch~e <i>f, ~ena, -</i> <i>Wort d. e-Dekl</i>
Flächenbrand		Flëcha~brand <i>m, ~brend, -</i>
Flächenmaß	A	Flëchamãs <i>n, ~, -</i>
flächig <~ch, ~ge>	A	flëchich, ~che <n-swb immer ch>
Flachland		Flach~land <i>n, ~lendor, -</i>
Flachs <flacks>	AS	Flaggs <i>m, -, -</i>
Flachswickel*	WB	Flaggswiggl ¹⁵ <i>beliebtes Mürbteiggebäck</i>
Flachzange		Flach~zang <i>f, ~zanga, ~zengle</i>
flackerig <~ch, ~ge>	A	flagg(o)rich, ~che <n-swb immer ch>
flackern <flackän>	G	flaggora – gflaggored
Flädchensuppe*	GS	Flädles subb <i>f, ~a, -</i> ; <i>s. →</i> Grießklöschensuppe <i>swb</i>

Wie schreibt man Flädlessubb?

Im Schwäbischen besitzen Diminutive in zusammengesetzten Substantiven immer ein Fugen-s. Es gilt also „Flädles-Subb“. Trotzdem wird dieses Wort oft als „Flädlesubb“ mit nur einem einzigen s geschrieben.¹⁶ Eine „Flädle-Subb“ ohne Fugen-s besäße aber nur ein einziges Flädle, was etwas wenig wäre ... Also besser „Flädles-Subb“! ☺

Fladen	G	Flada <i>m, ~, Flädle</i>
Fladenbrot		Fladabrod <i>n, ~, -</i>
Flagge		Flagg <i>f, ~a, -</i>
Flagranti, in ~		Flagranti, enn ~
Flamme		Flamm <i>f, ~a, Flëmmle</i>
Flammenwerfer		Flammawärfor <i>m, ~, -</i>
flanieren		flanira – flaniird
¹ Flanke <i>f</i> Körperteil	G	Flangga <i>m, ~, -</i> ; <i>meist hdtb</i> Flangg <i>f, ~a, -</i>
² Flanke <i>fußballerisch</i>		Flangg <i>f, ~a, -</i>

flanken	flangga – gflanggd
flankieren	flanggira – flanggird
flapsig <~ch, ~ge>	AS fl ä bsich, ~che <n-swb immer ch>
Flarre f	AGB Fl ä rra m, ~, - abgesplittertes Bruchstück
Flasche	A Fl ä sch m, ~, - <i>meist</i> Fl ä sch; <i>gel.</i> Fl ä sch ¹⁷ f, ~a, Fl ä schle
Flaschenhals	Fl ä scha~hals m, ~h ä ls, -
Flaschenöffner	Fl ä scha effnor m, ~, -
Flaschenpfand	Fl ä scha b fand n, -, -
Flaschner	Fl ä schnor m, ~, - <i>allg. süddt f. Klempner</i> ¹⁸
flaschnern	G fl ä schnora – gfl ä schnored
Flatrate <flättrait>	Fl ä trate <fl ä ddreit, ☺ wie engl. mit ei> f, pl?,-
flatterhaft	fl ä ddorhafd
flatterig <~ch, ~ge>	AS fl ä ddor ic h, ~che <n-swb immer ch>
flattern	G fl ä ddora – gfl ä ddored
flattieren	B fl ä ddira – fl ä ddird <i>schmeicheln</i> , ☺ v. franz flatter
flau	S fl ä o
Flaum	AS Fl ä om ¹⁹ m, Fl ä em, Fl ä emle
Flause <flaosë>	A Fl ä us f, ~a, -; ↔ Floß* swb
Flechte <flächtë>	A Fl ä achd f, ~a, -
flechten <flächtn, ä kurz>	A fl ä achda – gfloochda <i>Vb unr; Stammvokale lang</i> ²⁰
¹ Fleck <fläck>, Verunreinigung	W M ä s m, ~a, -; <i>meist im Pl. gebraucht;</i> hdtb Fl ä gg + a m, ~a, ~le du h ä sch M ä sa am Hemmed
du hast Flecken am Hemd	W Fl ä ggle <i>dim</i>
² Fleck <i>Platz, Stelle</i>	AS fl ä gg ic h, ~che <n-swb immer ch>
fleckig <fläckich, ~ge>	AS Fl ä adormaus f, ~meis, ~le
Fledermaus <fl ä dämaos>	Fl ä gl m, ~, -; 1. Gegenstand, 2. Person
Flegel <fl ä gl>	A Fl ä esch m, -, -
Fleisch <fl ä isch>	A Fl ä esch br ia f, ~, -
Fleischbrühe	W M ä zzgor m, ~, -
Fleischer <fl ä isch ä >	W M ä zzgorei f, ~a, -
Fleischerei	W L ä abork käs ²¹ m, ~, -
Fleischkäse	W L ä abork käs wegga m; ~, -; <i>jugendsprachl. LKW</i>
Fleischkäsebrötchen	W M ä zzgorm ä esdor <schd> m, ~, -
Fleischermeister	A Fl ä esch~wolf m, ~w ä lf, -
Fleischwolf	AS Fl ä esch~wuorsd f, ~w ä rsd, -
Fleischwurst	A Fl ä is m, -, -
Fleiß <fl ä is>	B fl ä esa – gfl ä esd <i>grob abspülen</i>
fleissen*	A sch ä ff ic h, ~che <n-swb immer ch>; hdtb fl ä isich
fleißig <fl ä isich, ~ge>	W h ä ila – gh ä ild
flennen	AS ¹ fl ä ddscha <ä kurz> – gfl ä dds ch d d Z ä ~ bei Tieren
¹ fletschen <fl ä t sch n, ä kurz>	AS ² fl ä dscha <ä lang> – gfl ä ds ch d n ä ~ swb ohne, hdtb mit Reflexivpronomen
die Zähne ~	fligga – gfliggd
² fletschen* <fl ä t sch n, e lang>	zs ä ma~
→ sich hin~ sich l ä ssig hinlegen	W Bl ä zz m, ~, -
flicken	Fliggschuas dore i f, ~a, -
→ zusammen~	W Fliggs ac ha pl; Fligged(s) e f, -, - <i>meist in einem Korb befindlich</i>
Flicklappen → Bletz	W Zy r eng g [tsi'reng] f, ~a, - v. griech.-latein. syringa ☺ hdtb Fl ä idor m, ~, -
Flickschusterei	W M ü gg f, ~a, M ü gg le
Flickzeug <i>Nähuntensilien</i>	A fl ä iga – gfloga <i>Vb unr</i> dorv ö ~
Flieder	W M ü ggabaddschor m, ~, -
Fliege	W Bl ä ddle <i>dim</i>
fliegen	
→ davon~	
Fliegenklatsche	
Fliese	

fliesen *Fliesen legen*
 Fließband
¹fließen *intrans; z. B. vom Wasser*

die Donau fließt durch Ulm

→ ab~

²fließen* *trans*

→ ab~

Flimmerkiste

flimmern

flink

Flitter

Flitterwoche

flitzen

Flocke

flocken

→ aus~

flockig <~ch, ~ge>

Floh

Flohmarkt

Florett <florätt>

florieren

Floskel <flöskl>

¹Floß* *m* → ²fließen *swb*

²Floß *n* *aus Baumstämmen*

³Flosse *Körperteil, Sportgerät*

flößen

Flößer

Flöte

flöten

flott

Flotte *Schiffsverband*

Fluch

fluchen

→ ver~

Flucht

flüchten

Fluchthelfer

Flüchtling

Fluchtweg

Flug <flyk>

Flügel

Flügelhorn *Musikinstrument*

Flügeltüre

Flughafen

Flugplatz

Flugzeug

Flugzeugabsturz

Fluor *chem. Element*

¹Flur *m* *Raum*

²Flur *f* *Landschaft*

Flurbereinigung

Flurstück

Fluss

Flussbett

WG **bläddla – bläddled**

A **Fljas**~band *m*, ~bendor, -

1. **fljasa** – **gflōssa** *Vb unr*

2. *v. Wasser* **laofa** – **glōffa** *vgl. Fluss„lauf“*

d Donau laofd durch Ulm durch

galaofa

AB **flæsa**²² – **gflæsd** → ¹Floß *swb*

swb iSv unter fließendem Wasser spülen

gaa~

A **Flëmmorkisd** *f*, ~a, - *humorist. f. Fernseher*

AG **flëmmora** – **gflëmmored**

AS **flëngg** [fleng]

Fljiddor *m*, -, -

Fljiddorwoch *f*, ~a, -

fljizza – **gflizzd**

Flōgg *f*, ~a, **Flëggle**

flōgga – **gflōggd**

gaa~

AS **flōggich**, ~che <*n-swb immer ch*>

Flao²³/Floo *m*, **Flæe**/Flëe, -

A **Flōomärgd** *m*, ~, -

S **Florädd** *n*, ~, -

florjra – **florjrd**

AS **Flōsgl** *f*, ~a, -

WAB **Flaos*** *m*, **Flæes***, - *veraltet für fließendes Wasser*

Flōos *n*, **Flëes**, -; ↔ *Flause swb*

AS **Flōss** *f*, ~a, -

flëesa – **gflëesd**

AS **Flëesor** *m*, ~, -

AS **Flëed** *f*, ~a, -

AS **flëeda** – **gflëeded**

flōdd

Flōdd *f*, ~a, -

A **Fluach** *m*, **Fljach**, -

A **fluacha** – **gfluachd**

vor~

A **Fluachd** *f*, ~a, - <*u genuin lang*²⁴; *hdtb u kurz*>

fljichda – **gfljichded** *Wort hdtb*

Fljuchdhälfor *m*, ~, - *Wort hdtb*

A **Fljichdleng** *m*, ~, - *Wort hdtb*

Fljuchdwäag *m*, ~, - *Wort hdtb*

Flug *m*, **Flig**, -

Fljigl *m*, ~, **Fljigale**; 1. *v. Tieren*, 2. *Instrument*

Fljiglhorn *n*, ~hënor, -

Fljigldir *f*, ~a, -

Flug~hafa *m*, ~häfa, -

Flug~blazz *m*, ~bläzz, ~le

WA **Fljagor** *m*, ~, ~le; *hdtb* *Flugzeug m*, ~, ~le

A **Flugzeig**~**aasturz** *m*, ~sdirz, -

Fluor *n*, -, -;

W 1. *genuin* **Ern** *Öhrn m*, ~, -

W 2. *meist* **Gang** *m*, **Geng**, - <*a/e kurz, gel. lang*>

Flur *f*, ~a, -

AS **Flurberaenichong** *f*, ~, - <*n-swb immer ch*>

AS **Flursdigg** *n*, ~, - *le oft Dim*

Fluss *m*, **Fljss**, **Fljssle**

Fluss~bedd *n*, ~beddor, -

flüssig <~ch, ~ge>	AS	flüssich , ~che <z-swb immer ch>
Flusslauf	AS	Fluss~ laof <i>m</i> , ~ laef , -
Flussübergang		Flussibor~gang <i>m</i> , ~ geng , -
flüstern	G	flüsdora <schd> ['flüsdorā] – gflüsdored
fluten		flüada – gflüaded
Fohlen		Föla <i>n</i> , ~, -
Föhn	AS	Fēen <i>m</i> , ~, -; <i>meist hdtb</i> Föhn
föhnen	AS	fēena – gfeend
Folge		Fölg <i>f</i> , ~a, -
¹ folgen <i>Bewegung</i>	G	¹ fölgā – gfölg(e)d ; <i>Part Perf mit sein</i>
sie sind ihm gefolgt		se send-em gföglđ
→ nach~; ver~		näch~; vör~
² folgen <i>gehörchen</i>	WG	² a. <i>allg</i> fölgā – gfölg(e)d ; <i>Part Perf mit haben</i> ;
		² b. <i>streng und sofort gehorchen</i> parrira – parrird
		<i>von latein. parere; swb iSv</i>
sie haben ihm gehorcht		se hend-em parrird, ~ gfölg(e)d
→ be~		<i>usr z. B. mača, đoa</i>
folgenschwer	AS	fölgaschwär <i>Wort hdtb</i>
folgern <fölgän>	G	fölgōra – gfölgored
folgich		föglīch
folgsam		fölḡsam
Folie	G	Föli~e ['fo:lije] <i>f</i> , ~a ['fo:liä], -
folieren		fölijra – fölijrd
Folter		Földor <i>f</i> , -, -
Folterkammer		Földorkammor <i>f</i> , ~a, -
Folterknecht	G	Földorgnäachd <i>m</i> , ~, -
foltern		földōra – gföldored
Fondue <födü>	AS	Fondue <i>n</i> , ~, - <fondi>
Fontäne		Fontēen <i>f</i> , ~a, -
foppen		föbba – gföbbd
Forche		Förch <i>f</i> , ~a, -
Förderband	AS	Ferdor~band <i>n</i> , ~bendor, -
fordern <fordän>	G	fördōra – gfördored
fördern <fordän>	AG	fērdōra – gfērdored
Forderung		Fördorong <i>f</i> , ~a, -
Förderung	AS	Ferdorong <i>f</i> , ~a, -
Forelle <forällē>	S	Foräll <i>f</i> , ~a, Forälle <i>dim</i> ↔ <i>Sg hdt</i>
Forellenteich		Forällateich , ~, -
Forellentreppe		Forälladräbb <i>f</i> , ~a, -
Forellenzucht		Forällazuchd <i>f</i> , ~a, -
Form		Fōrm <i>f</i> , ~a, Fērmle
Formel <fōrml>		Fōrml <i>f</i> , ~a, -
formen		fōrma – gfōrmd
förmlich	A	fērmlich
Formular		Formular <i>n</i> , ~, -
formulieren		formulira – formulird
Formulierung		Formulirong <i>f</i> , ~a, -
forschen		fōrscha – gfōrschd
Forscher		Fōrschor <i>m</i> , ~, -
Forschung		Fōrschong <i>f</i> , ~a, -
Forst		Fōrsd <schd> <i>m</i> , ~, -
Forstamt		Fōrsd~amd <schd> <i>m</i> , ~emdor, -
Förster, ~in	A	Fērsdor <ferschdör> <i>m</i> , ~, -; ~e <i>f</i> , ~ena, -
Forsthaus		Fōrsd~haus <schd> <i>n</i> , ~heisor, ~heisle
fort <i>Adv</i>		förd
fortan	W	vo dā ā <i>von da an</i>
fortan ging's bergab		vo dā ā isch's bergaa ganga

fortbringen		fõrbrenga – fõdrbråchd <i>Vb unr</i>
fortgehen		fõrdgao – fõrdganga <i>Vb unr</i>
fortfahren		fõrdfara – fõrdgfara <i>Vb unr</i>
Fortschritt		Fõrdschridd <i>m, ~, -</i>
fortsetzen		fõrdsezza – fõrdgsezzd
Fortsetzung		Fõrdsezsong <i>f, ~a, -</i>
fortwerfen	W	a. z-swb fõrd schmeisa – fõrdgschmissa <i>Vb unr</i>
	WGS	b. sw-swb fõrd keija – fõrdkeijed
Forunkel	W	Äes <i>n, ~a, ~le</i>
Fossil		Fossil <i>n, ~, -; Pl. hdtb ~ia</i>

Wortfamilie „Foto“: *Hochdeutsch* ist im Einzelwort das erste „o“ lang, in allen zusammengesetzten Wörtern dagegen kurz. *Hochschwäbisch* ist in allen Fällen das erste „o“ kurz.

¹ Foto <i>m Gerät</i>	AS	Fõddo <i>m, ~, -</i>
² Foto <i>n Bild</i>	AS	Fõddo <i>n, ~, ~le</i>
Fotoalbum <i>n</i>	G	Fõddoalbum <i>m, ~, -; Genus hdtb n</i>
Fotoapparat	G	Fõddo~abborad <i>m, ~abboräd, ~abborädle</i>
Fotograf		Foddograf +a <i>m, ~a, -</i>
fotografieren		foddografira – foddografird
Fotografin		Foddografina <i>f, ~ina, - Wort hdtb</i>
Fotokopie		Foddokopi <i>f, ~a, -</i>
fotokopieren		foddokopira – foddokopird
Fotovoltaikanlage		Foddovoltaiälag [-vol'taik~] <i>f, ~a, - Wort hdtb</i>

Foul <fəʊl>	AG	Foul <fəʊl> [foul] <i>n, ~, -</i>
Foulspiel		Foulsbiil <i>n, ~, -</i>
Fracht		Fraachd <a lang> ²⁵ <i>f, ~a, -</i>
Frachter <i>Schiff</i>		Fraachdor <i>m, ~, - Wort hdtb, a kurz</i>
Frack		Fragg <i>m, Frägg, -</i>
Fracksausen		Fraggsausa <i>n, -, -</i>

Wortfamilie Frage: Der Stammvokal „a“ war althochdeutsch lang; ein solches a wurde lautgesetzlich im Hochschwäbischen immer zu einem dunklen ä.²⁶

Frage		Frag <i>f, ~a, -</i>
Fragebogen		Frage~boga <i>m, ~bega, -</i>
fragen		frāga – gfrāgd
Fragenkatalog		Fragakaddalog <i>m, ~, -</i>
Frager; ~in		Fragor <i>m, ~, -; ~e f, ~ena, -</i>
Fragerei		Fragorei <i>f, ~a, -</i>
Fragezeichen	A	Fragezäecha <i>n, ~, -</i>
fraglich	W	ösichor; hdtb fraglich

Fraktion		Frakzi~õ <i>f, ~õna, -</i>
franchement*	WB	fräschmā <fräschmā> <i>swb f. freimütig, offen u. ehrlich; von franz franchemant ☺</i>
frank und frei	A	frāgg ond frei
frankieren		frankira – frankird <i>Wort hdtb</i>
Frankatur		Frankatur <i>f, ~a, - Wort hdtb</i>
Frankreich	AS	Franggreich
französisch	A	franzesisch
Franse		Frans <i>f, ~a, Frēnsle</i>
fransig <~ch, ~ge>		frānsich, ~che <n-swb immer ch>
Fraß	A	Frās <i>m, -, -</i>
Fräse		Fräs <i>f, ~a, -</i>
fräsen		frāsa – gfrāsd
→ ab~; um~		aa~ <i>technisch; rōmm~ landwirtschaftl.</i>

Fräserei		Fräsorei f, ~a, -
Fräsmaschine	A	Fräsmaschē f, ~na, ~le
Frau	WB	1. Weib ²⁷ n, ~or, ~le swb nicht (!) abqualifizierend; 2. hdtb Frao f, ~a, -; dim lex; ↔ Frau swb dae/mae/sae Weib in Verbindung mit Possesiv- pronomen immer in der Bedeutung „Ehefrau“
deine/meine/seine Ehefrau		
Fräulein	W	Fräele ²⁸ dim; ↔ freilich swb; hdtb Fräelein
frech <fräch>	S	fräch
ein freches Gerede		a bäbbichs Gschwäzz; auch f. anzügliches Gerede
Frechheit <mit ä>	S	Frächhaed f, ~a, -
Frechling <mit ä>	WS	Frächdaggs m, -, -

ai – ei: Hochdeutsch wird zwar immer „ai“ gesprochen, aber irritierend immer „ei“ geschrieben. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird.

Hochschwäbisch wird dagegen „ei“ gesprochen wie geschrieben.

frei <frei>	AS	1. allg frei – freijor – freijesda <schd>; W 2. o-sw b spez. v. schneefreiem Boden äper
Freibad		Frei~bad n, ~bedor, -
Freibadgelände		Freibadgelende n, ~, -
freien <freiën>	AS	frei ^{ja} – gfrei ^d ↔ freuen swb
Freiheit <freiheit, 2xai>	AS	Freihaed ²⁹ f, ~a, -
Freigang		Freigang m, ~geng, -
freihändig <~ch, ~ge>	AS	freihendich, ~che <n-sw b immer ch>
Freilauf	AS	Frei~laof m, ~laef, -
freilich Adv		1. meist freilich; 2. spez. iSv Bejahung freile ; ↔ Fräulein swb
freimütig s. → franchement*	W	fräschmä ³⁰ v. franz. franchement ☺
Freistoß	AS	Frei~sdoos m, ~sdees, -
Freitag	A	Frei~dich/~dig m, ~, - <z-sw b mit ch, sw-sw b mit g>
freitags	A	frei~dichs/~digs <z-sw b mit ch, sw-sw b mit g>
freiwillig <~ch, ~ge>		freiwillich, ~che <n-sw b immer ch>
Freizeit <freizait, 2xai >	A	Freizeid <2x ei> f, ~a, -

e – ä: Hochdeutsch wird vor Nasalen (m, n und ng [ŋ]) zwar immer „ä“ gesprochen, aber irritierend immer „e“ geschrieben. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird.

Hochschwäbisch gilt vor Nasalen gesprochen wie geschrieben „e“.

fremd		frēmd
→ wild~ Elativ		wild~
Fremde		Frēmd~e f, -, - Wort der e-Dekl
fremdeln <främ dln>	G	frēmdla – gfrēmdled häufig b. kleinen Kindern
Fremdenführer; ~in		Frēmdafiror m, ~, -; ~e f, ~ena, -
Fremdsprache		Frēmdsbräch f, ~a, -
Fremdwort		Frēmd~word n, ~wordor, -
Frequenz <frequänz>		Frequēnz f, ~a, -
Frequenzbereich		Frequēnzbereich m, ~, -

Fresse <frässē>, vulgär halt' deine Fresse!	W	Gosch f, ~a, Geschle dim spez. v. Kindern hald dae Gosch!
fressen <frässn>	S	frässa – gfrässa Vb unr
Fressnapf <fräss~>	S	Fräss~nabf m, ~nābf, ~nābflē
Freude	A	Fräed f, -, -
Freudensprung	A	Fräeda~sbrong f, ~sbreng, -
Freudenstadt	A	Frēudenstadt <fräedaschdadd>
freuen, sich ~	A	fräeja – gfräed
Freund	A	Fräend m, ~, - dim lex. → Bürschchen swb
Freundeskreis	A	Fräendesgraes m, ~, - Wort hdtb
Freundin	A	Fräend~e f, ~ena, -

freundlich	A	fr ændlich
Freundschaft	A	Fr ændschafd <i>f</i> , ~a, -
freundschaftlich	A	fr ændschafdlich
Frevel <fr̥eʃl>	AS	Fr äfl <i>m</i> , ~, -
freveln <fr̥eʃln>	AG	fr äfla – gfr äfləd
Frieda <fr̥ida>, <i>Frauenname</i>		Frida ['fri:da:]
Friede(n)	A	Frijda ['fri:dä], <i>m</i> , -, -
Frieder <fr̥idä, mit ä>, <i>Männername</i>	A	Frijdor ['fri:dör] <mit <i>r</i> und leichtem <i>o</i> >
Friedhof	W	1. <i>allg</i> Frijd~hof <i>m</i> , ~hef, -; 2. <i>um eine Kirche herum</i> Kirch ~hof <i>m</i> frijdlich
friedlich	G	a. friira – gfr äora <i>Vb unr</i>
frieren		b. <i>Präs auch</i> gfr iira ³¹ <i>mit präfigiertem g</i> ; <i>Vb unr.</i> vor~; zu~
→ er~; zu~	W	Fl äeschkiachle <i>dim</i>
Frikadelle		frijsch
frisch		nyibaches <i>neugebackenes</i> Brod
frischgebackenes Brot	A	Frijschblåama <i>pl</i>
Frischblumen <i>pl</i>	G	Frijsch~e <i>f</i> , -, - <i>Wort d. e-Dekl</i>
Frische	A	Frijschfläesch <i>n</i> , -, -
Frischfleisch	W	frij sch <i>Gmjas n</i> , -, - <i>Adj endungslos</i>
Frischgemüse		Frijschhaldefoli~e <i>f</i> , ~a, -
Frischhaltefolie		Frijschleng <i>m</i> , ~, -
Frischling	AS	Frijeer <i>m</i> , ~, -
Friseur		Frijeergschäfd <i>n</i> , ~or, -
Friseurgeschäft	AS	Frijeer~e <i>f</i> , ~ena, -
Friseurin		frijira – frijird
frisieren <i>die Haare; einen Motor</i>		Frijsd <frischd> <i>f</i> , ~a, -
Frist		frijda <schd> ['frijdä] – gfr ijsded
fristen		frijstgerächd <schd> <i>Wort hdtb</i>
fristgerecht		Frijur <i>f</i> , ~a, -
Frisur	A	Frittees <i>f</i> , ~a, - <i>Wort hdtb</i>
Fritteuse		frittira – frittird
frittieren		Frittirfädd <i>n</i> , -, -
Frittierfett	A	fr äo ³² ; ↔ <i>Frau swb</i>
froh < <i>o lang</i> >		fr eelich
fröhlich	G	frolögga – (g)frolöggd; <i>Part Perf auch mit g</i>
frohlocken <1. <i>o trotz h kurz</i> >	A	fromm – fremmor – fremmsda
fromm	AG	frem mla – gfr emmləd
frömmeln		Fröleichnam <i>n</i> , -, -
Fronleichnam		Front <i>f</i> , ~a, - <i>Wort hdtb?</i>
Front	A	Froſch <i>m</i> , Fr esch, ~le
Frosch	A	Froſd <schd> [froʃd] <i>m</i> , Fr esd, -
Frost		Näachd~
→ Nacht~	AG	fr esdla <schd> ['freʃdlä] – gfr esdled
frösteln <fr̥östln>	A	froſdich <schd> ['froʃdiç], ~che < <i>n-sw</i> immer <i>ch</i> >
frostige <~ch, ~ge>		Froddeehand~duach <i>n</i> , ~diachor, ~diachle
Frotteehandtuch	AB	Fru uchd < <i>u lang</i> ³³ > <i>f</i> , -, -, <i>allg oberdeutsch f. Getreide,</i> <i>nicht nur schwäbisch</i>
Frucht < <i>u kurz</i> >	W	fr ächor Kär le <i>m</i> , fräche ~, -; <i>hdtb</i> Frijchdle <i>dim</i> < <i>i kurz</i> >
Früchtchen	A	fru uchda – gfr uuchded < <i>u lang, hdtb kurz</i> >
fruchten < <i>u kurz</i> >		fryuchdich, ~che < <i>n-sw</i> immer <i>ch</i> >; <i>Wort hdtb, u kurz</i>
fruchtig <~ch, ~ge>	W	Fryuchd~safd <i>m</i> , ~säfd, - <i>hdtb u kurz</i>
Fruchtsaft	WA	bal d – beldor – beldesda; <i>hdtb</i> fria se sdäd emmor bald uff
früh <i>Adv</i>	A	Fria ['friä] <i>f</i> , -, -
Frühe sie steht immer früh auf		
Frühe		

in aller Herrgotts Frühe
 früher *Adv*
 das war früher einmal so
 Frühjahr
 Frühling
 frühstücken
 Frühstück
 Frust
 frusten
 frustrieren
 Fuchs <fuggs>
 Fuchsbau
 fuchsen
 Füchsin
 Fuchsschwanz
 Fuchtel <fuchtl, u kurz>
 fuchteln <fuchtl, u kurz>
 → herum~
 Fuge
 fügen, sich ~
 Fügung
 fühlen, sich ~
 Fuhre
 führen
 er transportiert Holz
 Führer, ~in
 Führerschein
 Führung
 Fuhrwerk
 fuhrwerken*
 → herum~
 Fülle
 füllen
 → ab~; ein~; um~
 Füller; Füllfederhalter
 Füllung

am hälla Mårga *am hellen Morgen*
 AS **frijor**
 dees isch frijor mål so gwäa
 A Friajär³⁴ m, ~, -
 AS **Frijaleng** m, ~, -
 A **frijasdigga** <schd> – gfrjasdiggd *hdtb fri~ ohne ia*
 A **Frijasdigg** <schd> m, ~, - *hdtb Fri~ ohne ia*
 Frusd <schd> m, -, -
 frusda <schd> – gfrusded
 frusdrjra <schd> [fruʃdrirã] – frusdrjrd
 AS **Fuggs** m, Figgs, ~le
 Fuggs~bau m, ~bei, -
 AS **fuggsa** – gfüggsd
 AS **Figgs**~e f, ~ena, -
 AS **Fuggs**~schwanz m, ~schwenz, -
 1. Handsäge; 2. Körperteil des Fuchses
 A Fyuchdl f, ~a, - <u lang³⁵>
 AG **fychdla** – gfyuchdled <u lang>
 romm~
 A **Fuag** f, ~a, -
 A **fjaga** – gfiagd, sich ~
 A **Fjagong** f, ~a, -
 A *genuin fjala* – gfjald; ↔ füllen *swb*; *hdtb fjila*
 S **Fuur** f, ~a, -
fjira – gfjird; *auch iSv transportieren*
 är duad Holz fiira
Fjiror m, ~, -; ~e f, ~ena, -
Fjirorschae m, ~, -
Fjirong f, ~a, -
 Fyurwärg n, ~, -
 fyurwärga* – fyurgwärgd*
 romm~ *nervendes Hin- und Hergemache*
 G **Fjill**~e f, -, - *Wort d. e-Dekl*
fjilla – gfjilld; ↔ fühlen *swb*
 ga~; ga~; omm~
 A **Fjillor** m, ~, -; *hdtb Fjillfäadorhaldor*
 W *genuin Fjill*~e f, -, - *Wort d. e-Dekl*
hdtb Fjillong, auch Fjilleng f, ~a, -

u – o: Vor Nasallauten (m, n, und ng [ŋ]) dunkelt „u“ zu „o“ ein.

fummeln AG **fommla** – gfommlad
 Fund A **Fond** m, ~, **Fendle**
 Fundament A **Fondamend** n, ~, -
 Fundbüro AS **Fondbirro** n, ~, -
 fündig <~ch, ~ge> A **fendich**, ~che <n-sw b immer ch>; ↔ findig *swb*
 Fundstelle A **Fondsstell** f, ~a, -
 Fundstück A **Fondsdiigg** n, ~, ~le; *meist dim ~le*

Wortfamilie „fünf“: Hochdeutsch hat althochdeutsches „finf“ zu „fünf“ eing rundet. Hochschwäbisch wurde daraus lautgesetzlich³⁶ „faef“. Englisch und Schwäbisch gehen lautlich parallel.³⁷

¹fünf AS **faef**; *hdtb falsch fenf*
²Fünf f *Ziffer* AG **Faefor** m³⁸, ~, -
 fünfeinhalb A **faefahalb**
 Fünfer *Geldschein* A **Faefor**³⁹ m, ~, -
 Fünferlein* *Kleinmünze* W **Faeforle** *dim*
 fünfhundert A **faefhondord**
 Fünfkampf A **Faef**~kambf m, ~kembf, -; *hdtb Fenf*kambf

Fünftel	A	Fuffdl <i>m, ~, Fuffdele</i>
Fünft~er; ~e <i>f</i> , ~es <i>n</i> zu fünft	AG	Fuffd~or <i>m</i> , ~a <i>f</i> , ~s <i>n</i> zo fæfd <i>vgl.</i> → ³ zu <i>swb</i>
fünfundfünfzig <~ch>	A	fæfafuffzich < <i>n-swb immer ch</i> >
fünfundzwanzig <~ch>	A	fæfazwanzich < <i>n-swb immer ch</i> >
fünfzehn	A	fuffzää
Fünzehn <i>f</i> , <i>Ziffer</i>	AG	Fuffzeenor ⁴⁰ <i>m</i> , -, - <i>zum Genus s.</i> → ² Fünf <i>swb</i> fuffzich < <i>n-swb immer ch</i> > gesafuffzich
fünfzig <~ch> → einund~		
Fünfzigster	A	Fuffzichsdor < <i>n-swb immer ch</i> >
 u – o: Vor Nasallauten (<i>m, n, und ng [ŋ]</i>) dunkelt „u“ zu „o“ ein.		
Funke(n)	AS	Fongga <i>m</i> , ~, Fonggle
funkeln	WG	glizzora – glizzored
funken	AS	fongga – gfonggd
Funktion	A	Fongzi~ö <i>f</i> , ~ona, -
funktionieren	A	fongzionira – fongzionird
Funzel <fuzl>	A	Fonzl <i>f</i> , ~a, -
für <füä, ü lang, ohne r>	AS	firr [fir], ferr ⁴¹ < <i>i/e kurz, deutliches r</i> >, → ¹ vor <i>swb</i> firba – gifrbd <i>o-swb und sw-swb f.</i> kehren
fürben*		Furch <i>f</i> , ~a, -
Furche		Furchd <i>f</i> , -, -
Furcht	WA	grausich , ~che < <i>n-swb immer ch</i> >; <i>hdtb</i> furchdbar
furchtbar	A	firchda – gifirched
fürchten	A	färdchich, ~che < <i>n-swb immer ch</i> > dä kommed färdchiche Wolga!
fürchtig* da kommen schwere Wolken!		furchdlos
furchtlos	AS	firranandor < <i>i kurz</i> > Furnir <i>n</i> , ~, - furnira – furnird
füreinander		
Furnier	A	firsorglich < <i>i lang</i> >, <i>Wort hdtb</i>
furnieren	A	Firsd < <i>scht</i> > +a <i>m</i> , ~a, ~le; ↔ Fürst <i>swb</i>
fürsorglich	A	firsdlich < <i>scht</i> >
Fürst	B	Firwizz <i>n</i> , -, - <i>sw-swb für Neugier</i>
fürstlich	W	Hugo <i>m</i> , ~, ~le; <i>hdtb</i> Fuorz <i>m</i> , Fiarz, Fiarzle
Fürwitz*	BG	fwasla – gfwasled <i>swb iSv eilig laufen</i>
Furz	S	Fysl <i>m</i> , ~, -; ↔ Fussel <i>swb</i> ; <i>abwertend für alkohol. Getränk</i>
fuseln*	A	Fwas <i>m</i> , Fjas , ~le <i>ahdt fuos</i> <i>bezeichnet swb alles v. Oberschenkel an abwärts</i> z Fwas
Fusel <fysl>	W	a. <i>in Württemb.</i> Schya <i>m</i> , ~, -; b. <i>in Bayern</i> Fwas <i>m</i> , ~, - Fwasball <i>Wort hdtb</i>
¹ Fuß <i>Körperteil</i>		
zu Fuß	WG	kigga <i>kicken</i> – kiggd
² Fuß <i>historisches Längenmaß</i>	W	Fwas~ballor <i>m</i> , ~bällor, -; <i>hdtb</i> ~ballsбилor <i>m</i> Fwasballsdadio <i>n</i> , ~, -
Fußball	A	Fyssl <i>f</i> , ~a, -; ↔ Fusel <i>swb</i>
Fußball spielen	AS	fusselich, ~che < <i>n-swb immer ch</i> >
Fußballspieler	W	Fwasned ⁴² <i>f</i> , ~a, - an dor Fwasned
Fußballstadion		Fwasfessl <i>f</i> , ~a, -
Fussel <fussl>	W	Passant +a <i>m</i> , ~a, -; <i>von franz. passant</i> ☺ <i>meist hdtb</i> Fwasgengor <i>m</i> , ~, -
fusselig <~ch, ~ge>	A	Fwasgengorambl <i>f</i> , ~a, -
Fußende <i>vom Bett</i> am Fußende	A	Fwasgengorzoon ⁴³ <i>f</i> , ~a, -
Fußfessel		
Fußgänger		
Fußgängerampel		
Fußgängerzone		

Futter <futtä, u kurz>	A	Fuador n, -, -; <mit ua>; <i>hdtb falsch</i> Fuddor
Futteral		Fuddoral n, ~, -
Futterkrippe		Fuaddorribb f, ~a, -
futtern	A	fuddora – gfuddored <i>swb iSv</i> mächtig essen
füttern	A	fyadora – gfyadored <i>swb spez. f.</i> Vieh füttern
Futterrübe	W	Angorsch f, ~a, -

Beobachtungen

1. Lexikalisches:

Das SWB fasst unter dem Buchstaben F alle Wörter zusammen, die mit F, Ph und V beginnen (SWB 2,905ff). Die Wörter mit der Vorsilbe „ver“ machen allein etwa ein Drittel des Gesamtumfangs des Artikels in SWB aus.

2. Phonetisches:

a. **Stimmlose Aussprache des Lautes F:**

Das F ist ein so genannter Reibelaut und wird, wie die anderen Reibelaute S und Sch, im Hochschwäbischen immer stimmlos ausgesprochen. Auch der Buchstabe v wird hochschwäbisch regelmäßig als f ausgesprochen, und nicht wie im Hochdeutschen mal als w, mal als f.

b. **Einwirkung des Reibelautes „f“ auf die vorausgehende Lautgruppe „in“:**

Wenn einem „f“ die Lautgruppe „in“ unmittelbar vorausgeht, bewirkt es, wie die anderen Reibelaute „s“ und „sch“ auch, eine Umformung dieser Lautgruppe zu „ae“. So wurde z. B. althochdeutsches „fin“ *fünf* hochdeutsch zwar zu „fünf“ eingrundet, hochschwäbisch aber zu „faef“ [ˈfaɛf] verschoben.⁴⁴

c. **Längung der Stammvokals vor der Lautfolge „ft“ (schwäbisch „fd“):**

Ein Stammvokal wird vor der Lautfolge „Reibelaut + t“ (schwäbisch Reibelaut + d) gelängt.⁴⁵ Diese schwäbisch-lautgesetzliche Regel betrifft auch die Lautfolge „fd“. Beispiele:

Vokal hochdeutsch kurz	hochschwäbisch lang:
i Gift, giften	Giifd, giifda
Schrift	Schriifd
u Luft f, lüften	Luufd <i>m (swb für Wind)</i> , luufda

Anmerkung: Ein Wort wie „Lift“ gehört nicht hierher, da es sich um ein Fremdwort handelt. Die Längung erstreckt sich nur auf Erbwörter.

Anmerkungen und Nachweise

- ¹ SWB 3,906 gibt für „Fach“ Sg. und Pl. als identisch an, was aber der Sprachwirklichkeit widerspricht. Dagegen findet sich SWB 3,5 für „Dach“ der Pl. „Dechor“ (mit Umlaut e!) und das Dim. „Dächle“ (mit Umlaut ä!).
- ² Der Diphthong „ae“ erklärt sich durch das schwäbische Lautwandelgesetz, demzufolge althochdeutsches „ins“ schwäbisch zu „aes“ wird, siehe →/Beobachtungen/1. Phonetisches/b.3.
- ³ Im Lied „Uff de schwäb'sche Eisabāna“ heißt es „A Billjädle, send so guat!“

- 4 Nach Götz, Schwäbisch S. 148.
- 5 Weitere Substantive mit der Endung „ed“ s. bei → Gewohnheit.
- 6 Weitbrecht, Gschichta-n S. 9.
- 7 Phonetisch gesehen handelt es sich hochdeutsch wie hochschwäbisch um *offene* Silben. Die Aussprache aber unterscheidet die beiden Sprachen: Hochdeutsch wird in offenen Silben fast immer das so genannte „geschlossene e“ = „e“ [e] gesprochen, hochschwäbisch fast immer das so genannte „offene e“ = „ä“ [ɛ]. Zur Klarstellung des Ausspracheunterschieds sollte hochschwäbisch deshalb ä geschrieben werden; vgl. → E/Beobachtungen/3. Orthographisches/a.
- 8 Holder, Raupeviertel S. 24 „Feaschter“ mit Schreibung „ea“ in Anlehnung an das Schriftdeutsche. Bei ihm und bei vielen weiteren Autoren steht „ea“ für die Aussprache „ä“. Zur obigen Schreibung „äa“ vgl. auch → E/Beobachtungen/3. Orthographisches/a. Das Lese- und Schreibproblem e – ä.
- 9 Die Aussprache „Feior“ bedeutet dt. *Feier*. Das Hochschwäbische unterscheidet präzise zwischen „Fuior“ *Feuer* und „Feior“ *Feier*.
- 10 Z-swb mündl. gesichert; Weitbrecht, Gschichta-n, S. 26 z-swb „fuierraut“ mit Schreibung „au“ in Anlehnung an das Schriftdeutsche; die Aussprache ist wie oben.
- 11 Hötzer S. 51 sw-swb „Fuierstoa“ mit Schreibung in Anlehnung an das Schriftdeutsche; die Aussprache ist wie oben. Der Apostroph weist auf das gegenüber dem Schriftdeutschen fehlende „n“ hin.
- 12 Landschaft südlich von Stuttgart. SWB 2,1495 gibt „Filder“ als Plural an; unter den alteingesessenen Filderbewohner(inne)n habe ich aber in Verbindung mit ihren Ortsnamen ungefragt durchweg nur den Singular gehört. Vgl. den gleichen Vorgang beim Landschaftsnamen → Härten.
- 13 Zum lautgesetzlichen Stammlaut „ae“ siehe → I/Beobachtungen/1. Phonetisches/b.3.
- 14 21.08.2019 GwPs Ala und Bfr in Alltagsgespräch, Bisingen bei Hechingen.
14.10.2021 die Ehefrau eines Architekten aus Balingen im Geschäftsgespräch mit einem Kunden mehrfach ungefragt.
- 15 Das Wort fehlt in SWB und DWB.
- 16 So auch der Rechtschreibduden® 21. Auflage 1999, S. 282 ohne Fugen-s. Zum Vergleich: Im Online-Duden wird „Christkindlesmarkt“ mit Fugen-s geschrieben:
„<https://www.duden.de/rechtschreibung/Christkindlesmarkt>“ (abgerufen 26.04.2021, 19 Uhr). In der Printversion des Dudens fehlt diese Wortform.
- 17 Der unterschiedliche Stammlaut scheint auf eine alte Schwankung zurückzugehen: Mittelhochdeutsch gibt es sowohl „vlasche“ als auch „vlesche“. Festes ä herrscht panschwäbisch in den Zusammensetzungen „Milchfläsch“ und „Beddfläsch“.
- 18 Wäre Reinhard Mey ein Süddeutscher, hätte er gesungen „Ich bin Flaschner von Beruf“.
- 19 In dieser Bedeutung fehlt das Wort in SWB.
- 20 Siehe → C/Beobachtungen/3. Phonetisches und Orthographisches zu Ch/f.
Knauß, Grammatik S. 4, §5: „[o] ... wird lang: Obst, Tochter, Koch, g'flochta, vohl (voll)“.
- 21 Der schwäbische „Läaborkäs“ meint immer den hochdeutschen „Fleischkäse“. Der hochdeutsche „Leberkäse“ dagegen wird im Schwäbischen mit „richdichor Läaborkäs“ bezeichnet.
- 22 Der Stammvokal „ae“ ist Umlaut zum Diphthong „ao“ des nach SWB 3,1528 abgegangenen Substantivs „Flaos“ *fließendes Wasser*, vgl. denselben Umlaut bei „naedich“ *nötig* von „Naod“ *Not*.
- 23 Koch S. 83 „Flaoh“ mit Schreibung h in Anlehnung an das Schriftdeutsche.
- 24 Der Stammvokal wird vor der Lautfolge „Reibelaut +t“ (schwäbisch d) schwäbisch-lautgesetzlich gelängt; siehe → C, Ch/Beobachtungen/3. Phonetisches und Orthographisches zu Ch/f. Längung des Stammvokals vor der Lautfolge „Reibelaut +t“.
- 25 Siehe die vorige Anm.
- 26 Vgl. → A/2. Beobachtungen/Phonetisches/b.
- 27 So auch wertfrei Martin Luther in seiner Bibelübersetzung. Die hochdeutsche Pejorierung dieses Worts ist späteren Datums und wurde hochschwäbisch nicht übernommen.
- 28 Troll, Hutzelmännlein S. 12ff mehrfach „Fräule Hurlebaus“ mit Schreibung in Anlehnung an das Schriftdeutsche; Aussprache wie oben.
- 29 Zum unterschiedlichen Verständnis des Wortes „Freiheit“ vgl. das humorvolle Gedicht von Fritz Holder, Raupeviertel S. 32 „Dr Holder ond dr Hölderlin“.
- 30 Hötzer S. 28 schreibt „fra' -schema“ mit zwei Apostrophen als Hinweis für die Nasalierung der beiden a; die Aussprache ist wie oben. Das internationale Kennzeichen für Nasalierung ist die Tilde.
Z. B. Holder, Gôgenmusik S. 68.
- 32 BuckB S. 95 „frauoh“ und Mayer S. 56 „frauoh“ mit Schreibungen in Anlehnung an das Schriftdeutsche; Aussprache ist wie oben.

- 33 Mayer S. 57 „Fruucht“. Das lange u taucht auch bei Friedrich Schiller als Schwäbismus auf: Im Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“, Strophe 10, Zeile 4 reimt er „Frucht“ (hochdeutsch mit kurzem u) zu „sucht“ (hochdeutsch mit langem u).
- 34 Die Aussprache von „Frijår“ [ˈfrijãjɔ:r] *Frühjahr* erfordert von der Zunge ein zweimaliges j schnell hintereinander und wird deshalb im Sprachalltag von genuinen Schwäbisch-Sprechenden gemieden. An seiner Stelle wird meist „Frialeng“ verwendet.
- 35 Nach SWB 2,1811 ist das u lang und kurz möglich. Langes u ist n-swb mündl. ges. Zur Längung des u vor „chd“ vgl. → U/Beobachtungen/2. Phonetisches und Orthographisches/e.
- 36 Die hochschwäbische Aussprache „faef“ entspricht dem hochschwäbischen Lautverschiebungsgesetz, dem zufolge „in + Reibelaut“ überall zu „ae“ wurde, siehe → I/1. Beobachtungen/Phonetisches/b.3.
- 37 In beiden Sprachen wird das einfache Zahlwort „faef“ gesprochen (engl. geschrieben „five“). Bei den zusammengesetzten Zahlwörtern entspricht schwäbisches „fuffzää“ und „fuffzich“ englischem „fifteen“ und „fifty“. Hier wurde in beiden Sprachen das „n“ an das folgende „ff“ bzw. „f“ assimiliert.
- 38 Ziffern, Zeugnisnoten und Nummern für Bus- u. Straßenbahnlinien sind panschwäbisch männlich.
- 39 Hötzer S. 157 „Feifer“ mit Schreibung „ei“ in Anlehnung an das Schriftdeutsche; der Apostroph zeigt das hochdeutsche „n“ an; die Aussprache ist wie oben.
Bei substantivierten Zahlen ist das Genus gesamtöberdeutsch männlich.
- 40 Vgl. den Buchtitel: „Der 15er [sic!]. Stuttgarts letzte Straßenbahn“, herausgeg. vom Bürgerverein Zuffenhausen e. V., 2. Aufl. 2010, Druckerei Marquardt, Aulendorf.
Eines der bekanntesten Lieder des schwäbischen Rockmusikers Wolle Kriwanek trägt den Titel „Stroßaboh“ *Straßenbahn*“ und enthält die Textpassage „I muaß dui Stroßaboh no kriaga, bloß dr Fenfer brengt mi hoim.“ *Ich muss diese Straßenbahn noch kriegen, nur der Fünfer bringt mich heim.*
- 41 Lämmle, Holderbusch S. 99 „fer“. Unklar bleibt, ob seine Schreibung mit „e“ den Vokal „e“ oder „ä“ meint. Der Vokal jedenfalls ist kurz, die Schreibung mit einfachem „r“ ist der Anlehnung an das Schriftdeutsche geschuldet.
- 42 Literarische Beispiele für die Verschriftlichung dieses Wortes:
n-swb: Mayer S. 57 „Fuêßnet“ (Mayer schreibt „ê“ für den nasalisierten a-Leichtlaut);
o-swb: Buck S. 33 „Fußnet“;
sw-swb: Hötzer S. 157 „fueßnet“.
Alle drei Schreibungen sind der Anlehnung an das Schriftdeutsche geschuldet; die Aussprache ist bei allen wie oben; Aussprache sw-swb zusätzlich ungefragt belegt durch GwP Ama.
- 43 Eines der dänischen Wörter dafür lautet „Ganggåde“ *Gehstraße*, auf schwäbisch „Ganggass“. Dieses Wort wäre bedeutend kürzer als das langatmige „Fußgängerzone“ und würde das schwäbische „Gass“ für „Straße“ auf unpräzise Weise weiterführen.
- 44 Weiteres siehe → I/Beobachtungen/1. Phonetisches/b. Umwandlung des althochdeutschen kurzen i/b.3.
- 45 Siehe → C, Ch/Beobachtungen/3. Phonetisches und Orthographisches zu Ch/f.